Grundschule Nonnewitz
Hauptstraße 16
06711 Zeitz / OT Nonnewitz
Tel. 03441/680124
Fax: 03441/2292190
E-Mail: kontakt@gs-nonnewitz.bildung-lsa.de



Konzept zur Gestaltung des Übergangs Kindergarten – Schule

Mit jedem neuen Schuljahr begrüßen wir an unserer Schule neue Schüler in der 1. Klasse. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für die Kinder und deren Eltern. Mit neuen Herausforderungen, neuer Struktur und Ablauf und neuen Pflichten.

Um diesen Übergang für Kinder und Eltern möglichst gut zu gestalten, werden schon vor der Einschulung verschiedene Möglichkeiten geboten, in denen die neuen Erstklässler und deren Eltern die Schule, die neuen Mitschüler und die Lehrerinnen und Lehrer kennenlernen und sich mit der neuen Umgebung vertraut machen können.

Die Erfahrungen unsere Arbeit haben gezeigt, dass sich zwar die meisten Kinder auf die Schule freuen, dass sie aber dem Wechsel von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule oftmals auch mit Ängsten und Unsicherheit entgegen sehen. Viele Eltern teilen diese ambivalente Sichtweise, denn auch sie sind häufig unsicher, ob ihr Kind die gestellten Anforderungen in der Schule bewältigen kann. Von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Bildungs- und Lerneingangsphase eines Kindes in der Schuleingangsphase ist daher die kindgerechte Gestaltung des Eintritts in die Grundschule.

Gemeinsam sind Grundschule, Kindertageseinrichtung und Elternhaus gefordert, die Zeit von der Anmeldung bis zur Einschulung effektiv zur Förderung von Kindern zu nutzen, um deren Chancen für einen gelungenen Schulanfang zu verbessern. Sie sollten gemeinsam pädagogische Maßnahmen ergreifen, die geeignet sind, damit beispielsweise die sprachlichen Kompetenzen eines Kindes weiterentwickelt werden und das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit gestärkt wird.

1. Schulfest

Nach Möglichkeit findet alle 2 Jahre im Frühling / Sommer an der Schule ein Schulfest statt. Hier besteht die Möglichkeit, sich die Schule anzusehen und alle Mitarbeitenden und andere Eltern kennenzulernen und Gespräche zu führen. Zum Sommerfest werden die Lernanfänger und deren Eltern persönlich und durch Plakate in den Kindergärten herzlich eingeladen.

2. Schulanmeldung

Im Februar jeden Jahres können die Kinder an unserer Schule angemeldet werden. Die genauen Termine werden in den Kindergärten ausgehängt und über das Amtsblatt der Stadt Zeitz („Michaelbote“) veröffentlicht.
Im Anmeldezeitraum steht die Schulleitung den Eltern für weitere Fragen zur Verfügung.

3. Diagnosetag

Im Oktober / November vor der Einschulung werden die Kinder in die Grundschule Nonnewitz zu einem Einzelgespräch eingeladen. Die Eltern begleiten ihre Kinder und können anwesend sein, während die verantwortliche Lehrkraft mit dem Kind einen kurzen Test durchführt. Dieser beinhaltet

- körperbezogene, basale Fähigkeiten, Feinmotorik
- Visuelle Wahrnehmung (Figur-Grund-Wahrnehmung, Raum-Lage-Wahrnehmung, optische Differenzierung)
- Sprachfähigkeit
- Akustische Lautdifferenzierung
- Pränumerische Fähigkeiten (Ordnen nach Größe, Simultane Mengenerfassung…)
- Körperkoordination

Die Ergebnisse werden auf einem Beobachtungsbogen festgehalten und stellen somit die erste Dokumentation der schulischen Lernbiografie des Kindes dar. Zudem ergeben sich aus den Auswertungen Hinweise auf einen möglichen Förderbedarf. Entsprechende Maßnahmen können bereits vor Schuleintritt in die Wege geleitet werden.

Die Ergebnisse werden im Kollegium ausgewertet. Daraus resultierend können Beratungsgespräche mit den Eltern, Hospitationen in der Kita sowie weitere Kontakte mit anderen Fachkräften zur Vorbereitung auf den Schulbeginn stattfinden.

4. ABC - Club

Die Kinder und deren Eltern erhalten im Laufe des Jahres vor der Einschulung eine schriftliche Einladung zum ABC-Club. Dieser findet ab März / April des Einschulungsjahres in den Räumen der Schule statt. Es werden 3 Clubtreffen am frühen Nachmittag durchgeführt. Zu diesen Treffen werden die Kinder von ihren Eltern gebracht und den pädagogischen Kräften der Schule übergeben. Nach eineinhalb Stunden werden die Kinder wieder abgeholt.
Innerhalb dieser Zeit wird durch kleine Spiele und Lerneinheiten die Entwicklung seit dem Diagnosetag festgestellt. Es werden folgende Fähigkeiten überprüft:

- körperbezogene, basale Fähigkeiten, Feinmotorik
- Visuelle Wahrnehmung (Figur-Grund-Wahrnehmung, Raum-Lage-Wahrnehmung, optische Differenzierung)
- Sprachfähigkeit
- Akustische Lautdifferenzierung
- Pränumerische Fähigkeiten (Ordnen nach Größe, Simultane Mengenerfassung…)
- Körperkoordination
- soziale Fähigkeiten

Außerdem lernen die Kinder das Schulgebäude, Schulgelände und zukünftige Lehrer(innen) kennen und bauen somit Berührungsängste ab. Sie spielen schon mit zukünftigen Mitschülern und machen Bekanntschaft mit ihrer neue Lerngruppe.

5. Einschulung

Die Einschulung findet am Samstag vor dem 1. Schultag in der Turnhalle der Gemeinde Nonnewitz statt. Die älteren Schüler gestalten ein kleines Programm für die Einschüler. Danach erhalten die Kinder ihre Zuckertüten von der Klassenlehrerin. Danach kann die Einschulungsfeier im Kreis der Familie stattfinden.

6. Kooperation mit den Kindertagesstätten

Für die Erzieherinnen der KiTa und die Lehrerinnen ist der Übergang ein pädagogisches Arbeitsfeld, in dem die intensive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erforderlich ist.

Zum gelingenden Übergang von KiTa in die Grundschule trägt in besonderer Weise eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, KiTa und Schule bei. Im Vordergrund stehen dabei Individualität und Entwicklungsstand des Kindes.

Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen verständigen sich wiederholt über die Bildungsbedürfnisse der Kinder. Die zuständige Lehrkraft sowie die ErzieherInnen und Leitungen der Kitas treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Beratungen.

Die zuständige Lehrkraft hospitiert in den Kitas. Somit erhält sie einen Einblick in ihre Arbeitsweise und lernt die Kinder mit ihren Fähigkeiten und individuellen Stärken kennen. So kann man in der Schule an eingeführte Rituale und Methoden anknüpfen, die den Kindern vertraut sind und ihnen ein Gefühl der Sicherheit geben. Umgekehrt gewinnen die Erzieherinnen Einsicht in das Schulleben und können Rückschlüsse auf ihre geleistete Arbeit ziehen.

Nach Möglichkeit besucht die zuständige Lehrkraft die KiTas um mit den Kindern individuell zu arbeiten. Dazu werden in der KiTa am entsprechenden Tag Kleingruppen mit bis zu 3 Kindern gebildet, welche dann ca. 45 min mit der Lehrkraft arbeiten. Innerhalb dieser Zeit wird durch kleine Spiele und Lerneinheiten die Entwicklung und das Verhalten des Kindes beobachtet. Es werden folgende Fähigkeiten überprüft:

- körperbezogene, basale Fähigkeiten, Feinmotorik
- Visuelle Wahrnehmung (Figur-Grund-Wahrnehmung, Raum-Lage-Wahrnehmung, optische Differenzierung)
- Sprachfähigkeit
- Akustische Lautdifferenzierung
- Pränumerische Fähigkeiten (Ordnen nach Größe, Simultane Mengenerfassung…)
- Körperkoordination
- soziale Fähigkeiten

7. gemeinsamer Austausch

Im zeitlichen Rahmen von 10 – 12 Wochen nach der Einschulung lädt sie Schule die Kindertagesstätten zum gemeinsamen Austausch ein. Das Verfahren des Übergangs von der KiTa zur Grundschule wird gemeinsam evaluiert und weiterentwickelt. Es besteht die Möglichkeit, bestehende Fragen zur klären und im nächsten Jahr aufzugreifen (z.B. Anforderungen für Verschiebung der Einschulung o.ä.).